



Verantwortliche und nachhaltige Investments.

DNB Asset Management überwacht das investierbare Universum in Hinblick auf

- unethisches Verhalten,
- die Verletzung der Menschen- oder Mitarbeiterrechte,
- Korruption oder
- Beeinträchtigungen der Umwelt.

Unsere ethischen Richtlinien sorgen auch dafür, dass DNB nicht in Unternehmen investiert, die an der Herstellung, Lagerung oder dem Handel von gegen Personen gerichteten Minen, streuenden Waffen oder Massenvernichtungswaffen sowie an der Herstellung von Tabak oder Pornographie beteiligt sind. Darüber hinaus schließen wir Bergbauunternehmen und Stromerzeuger, die 30% oder mehr ihres Einkommens aus der thermischen Kohle ableiten (oder $\geq 30\%$ ihrer gesamten Operationen auf thermische Kohle basieren) aus dem Anlageuniversum aus.

Personelle Kapazitäten und Prozesse

Ein spezielles Anlagekomitee ist für die DNB-weite Umsetzung und Überwachung der genehmigten ethischen Anlagerichtlinien verantwortlich. Die in die Analyse einfließenden Daten und die Grundlagen für die Entscheidungsfindung erhält das Komitee von unseren spezialisierten SRI-Analysten, die ständig Informationen über Unternehmen sammeln, verarbeiten und auswerten. Darüber hinaus greifen wir auch auf externe Berater mit entsprechenden Spezialkenntnissen zurück.

Aktive Eigentümer

Die SRI-Plattform beruht maßgeblich auf der aktiven Wahrnehmung von Aktionärsrechten. Wir tun dies über informelle und formelle Kanäle (d.h. den konstruktiven Dialog mit den Unternehmen einerseits und die Einreichung von Aktionärsvorschlägen und der Stimmrechtsausübung andererseits). In Fällen, in denen die aktive Wahrnehmung der Aktionärsrechte nicht zu einer akzeptablen Lösung führt, wird das Unternehmen aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen, bis es angemessene Maßnahmen zur Behebung des Missstandes ergriffen hat.

SRI-Fonds und -Sondervermögen

Je nach den geltenden Anlagerichtlinien von Fonds oder Sondervermögen wenden wir über die ethischen Anlagerichtlinien hinaus zusätzliche Ausschlusskriterien an und sorgen für eine positive Aktienauswahl nach SRI-Kriterien (Kriterien zum korrekten Verhalten von Unternehmen im Hinblick auf die Gesellschaft und die

Umwelt), Klimawandelanalysen und anderen Integrationsstrategien. DNB entwickelt das Modell und die SRI-Kriterien ständig weiter. Und natürlich passen wir die Modelle gern an die spezifischen Anforderungen unserer Kunden an.

Die Anlagerichtlinien von DNB für verantwortliche Investments beruhen auf den folgenden international geltenden Prinzipien und Richtlinien:

Auf dem UN Global Compact basieren Richtlinien für Unternehmen, die ihr Tagesgeschäft und ihre Strategie an zehn weltweit anerkannte Prinzipien auf dem Gebiet der Menschenrechte, der Mitarbeiterrechte, der Umwelt und der Korruptionsbekämpfung ausrichten wollen.

<https://www.unglobalcompact.org/>

OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen sind Empfehlungen für international tätige Firmen. Sie enthalten Grundsätze und Standards für Unternehmen, die in Bereichen wie z.B. Beschäftigung und Betriebsverfassung, Umwelt, Bestechungsbekämpfung etc. verantwortungsvoll handeln wollen.

www.oecd.org/daf/investment/guidelines

Die Ottawa-Konvention und die Streuwaffenkonvention verbieten die Produktion, die Lagerung und den Handel mit gegen Menschen gerichteten Landminen und Streuwaffen.

DNB unterstützt folgende Anlegerinitiativen:

Die von den Vereinten Nationen unterstützten Grundsätze für verantwortliche Anlagen wurden von Anlegern in Zusammenarbeit mit der UNEP Finance Initiative und dem UN Global Compact ins Leben gerufen und definieren sechs Richtlinien für verantwortungsvolles Investieren. DNB hat sich bereits 2006 zur Einhaltung dieser Grundsätze verpflichtet.

www.unpri.org

UNEP FI ist eine globale Initiative der UN und des Finanzsektors, die das Verständnis dafür fördern soll, wie sich umweltspezifische und soziale Überlegungen auf die Anlageerträge auswirken.

www.unepfi.org



Verantwortliche und nachhaltige Investments. News – 3. Quartal 2018

Unternehmen:¹

Ein bedeutender Teil unserer Arbeit als verantwortliche Anleger mit einer langfristigen Sichtweise hat mit dem Verständnis und der Minderung finanzieller Auswirkungen von klimabedingten Risiken und Chancen auf unsere Anlagen zu tun. Im Rahmen eines **proaktiven Engagements**, das wir zusammen mit unseren norwegischen Anlegern bei der **Umsetzung der TCFD Empfehlungen** an den Tag legen, werden wir uns mit ausgewählten norwegischen Unternehmen aus Sektoren treffen, die in hohem Maße klimabezogenen Risiken und Chancen ausgesetzt sind, nämlich Energie, Grundstoffe, Verkehr sowie Lebensmittel und Getränke. Bislang hatten wir Treffen mit **Norsk Hydro, Yara International, Petroleum Geo-Services, TGS Nopec Geophysical Company** und **Aker BP**. Sobald wir die erste Runde dieser Treffen abgeschlossen haben, wird die Arbeitsgruppe die Erkenntnisse diskutieren sowie das, was wir im Hinblick auf die Berichterstattung der Unternehmen erwarten können. Anschließend werden wir uns mit einer Empfehlung dazu an die Unternehmen wenden, welche wichtigen Indikatoren für uns als Anleger am hilfreichsten sind.

Die TCFD empfiehlt, eine Szenarioanalyse durchzuführen, um besser zu verstehen, wie Positionen sich unter verschiedenen künftigen Bedingungen entwickeln könnten. Unsere Arbeit an der Szenarioanalyse setzt sich in der Beteiligung am **Investor Pilot Project der UNEP FI** fort. In diesem Prozess arbeiten wir mit anderen Anlegern zusammen, um die Carbon-Delta-Methodik weiterzuentwickeln. Zudem befindet sich Carbon Delta zurzeit in dem Prozess des Analysierens von Portfolios der Mitglieder der Gruppe. Die Ergebnisse werden als Fallstudien in den Abschlussbericht aufgenommen.

Wir haben uns auch mit **Royal Dutch Shell** in Verbindung gesetzt, um Probleme im Bereich Umwelt, Korruption und Menschenrechte in Nigeria zu diskutieren. Shell unterstützt die UNEP-Empfehlungen, die in dem Bericht Environmental Assessment of Ogoniland formuliert sind, hat aber bisher noch keine Strategie für die Umsetzung der Empfehlungen veröffentlicht. Aufgrund hoher Korruptionsgefahr hat Shell Nigeria strengere Richtlinien und Verfahren für Korruption als der übrige Konzern. Es wurden auch verschiedene Aspekte der Menschenrechte besprochen, aber einige der Antworten waren nur *vage*. Wir werden Shell weiter beobachten, da es sich um ein bedeutendes Unternehmen in unserem Anlageuniversum handelt, das mit vielen ESG-Herausforderungen konfrontiert ist.

Bei der **Stimmrechtsausübung** ist mittlerweile das Ende der Saison für Abstimmungen auf Hauptversammlungen erreicht. Bisher haben wir auf 126 ordentlichen/außerordentlichen Hauptversammlungen in Norwegen und auf 28 auf internationaler Ebene abgestimmt. Dabei haben wir bei 32 norwegischen und acht internationalen Unternehmen gegen die Empfehlungen der Unternehmensleitung gestimmt. Wir treffen eine fundierte Entscheidung, gegen die Empfehlungen der Unternehmensleitung zu stimmen, die sich auf einen gemeinsamen Beschluss mit unseren Portfoliomanagern stützt.

In diesem Quartal haben wir eine Reihe von **Ausschlüssen** vorgenommen. Der staatliche norwegische Pensionsfonds hat vor kurzer Zeit vier Ausschlüsse mitgeteilt² – **Pacific Corp** und **Tri-State Generation & Transmission Association Inc** auf der Grundlage des Kohlekriteriums, **JBS SA** wegen schwerwiegender Korruption und **Luthai Textile Co** aufgrund unakzeptabler Risiken von schweren oder systematischen Menschenrechtsverletzungen. Diese Ausschlüsse haben wir ebenfalls vorgenommen. Es sei jedoch erwähnt, dass JBS bereits seit einiger Zeit.

¹ Weitere Informationen über unsere Arbeit im Bereich verantwortliche Investments finden Sie in unserem Jahresbericht 2017: https://www.dnb.no/portalfont/nedlast/en/about-us/corporate-responsibility/2017/Annual_Report_Responsible_Investments_2017.pdf

² <https://www.nbim.no/en/transparency/news-list/2018/decisions-on-exclusion-active-ownership-and-observation/>



auf unserer Liste stand. Wir haben außerdem **Banpu Public Company Limited** und **PT Adaro Energy Tbk** aufgrund unseres Kohlekriteriums und **Canadian Natural Resources** aufgrund inakzeptabler Treibhausgasemissionen (Ölsand) ausgeschlossen.

Internationale News

Die **EU-Kommission hat ihre ersten drei Gesetzgebungsvorschläge** zu einer gemeinsamen Nachhaltigkeitssystematik, ESG-Veröffentlichungsanforderungen und neuen kohlenstoffbezogenen Benchmarks vorgelegt. Norwegen kann seinen Einfluss auf die EU-Gesetzgebung durch gesetzgebende Gremien ausüben. Es wurde Rückmeldung zu den Kommentaren der EFAMA zu den Vorschlägen gegeben.

Der Umgang mit und die Berichterstattung über klimabezogene Risiken und Chancen waren der Hauptschwerpunkt der Veranstaltung **Principles for Responsible Investing (PRI) in Person** im September in San Francisco. Die UN PRI ist ein internationales Netzwerk von Anlegern, die zusammenarbeiten, um sechs Grundsätze des verantwortlichen Investierens in die Praxis umzusetzen, indem sie verantwortliches Investieren in den Entscheidungsprozess und die Aktionärspraxis mit einbeziehen.